

Schanigärten jetzt abbauen: Verlässlichkeit für Anwohner und Gastronomie

Antrag:

Der BA fordert die Landeshauptstadt München auf

- **den Beschluss des Stadtrats vom 25. November zurückzunehmen, mit der die Sondernutzungserlaubnis zur Nutzung von Parkplätzen als gastronomische Flächen bis 31. März noch einmal verlängert wird**
- **Der BA bittet die Gastronomen, ihre Schanigärten für den Winter zurückzubauen.**

Begründung:

Der Stadtrat hat in seiner Vollversammlung am 25. November kurzfristig beschlossen, die Sondernutzungserlaubnis für Freischankflächen auf Parkplätze (Schanigärten) doch noch einmal bis 31. März zu verlängern.

Die bestehenden Schanigärten stellen zwar im Sommer zu Pandemiezeiten eine Bereicherung des gastronomischen Angebots dar und beleben auch oft das Straßenbild positiv. Bei Winterwetter werden sie aber meist kaum noch genutzt.

Dies ist nicht nur ein ästhetisches Problem. Denn die Verlängerung der Regelung kann dazu führen, dass die Schanigärten im ihrem zweiten Winter ungenutzt verwittern. Damit werden die Schanigärten aber immer mehr zu einer Gefahr im Straßenraum, der bei winterlichen Straßenverhältnissen ganz anders beansprucht wird als im Sommer (Glättegefahr, Winterdienst).

Die weitere Verlängerung der Sondernutzung stört auch das gefundene Gleichgewicht der verschiedenen Belange in der Stadtteilgesellschaft. Der BA 12 bekennt sich nach wie vor zu dem vor einem Jahr einhellig gefundenen Kompromiss zwischen den Interessen der Anwohner und der Gastronomie: Im Sommer sollte der öffentliche Raum den Restaurants in der Nachbarschaft zur Verfügung stehen, im Winter, bei dann ungünstigen Witterungsbedingungen, der Platz wieder den Anwohnern als Parkfläche dienen. Gerade in Altschwabing mangelt es zunehmend an Parkplätzen und der Abbau der Schanigärten würde die Lage für einige Monate spürbar entspannen. Vor allem für Ältere und Behinderte, aber auch Handwerker, die im Viertel tätig sind, wäre eine Entlastung erwünscht.

Der jüngste Stadtratsbeschluss hat nicht nur viele Anwohner verärgert, die sich darauf verlassen hatten, dass sich die Parkplatzlage mit dem 1. Dezember wieder entspannt, sondern auch die Gastronomie überrascht, die im Vertrauen auf die bisherige Regelung bereits damit begonnen hatte, ihre Schanigärten rückzubauen.

Initiative:

Ute Primavesi

Oliver Benicke

Björn Krolopp

Gregor Lihotzky

Claudia Mann

Joachim Rossa

Patric Wolf

Dorothea Wiepcke